



## Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben

Datum: Donnerstag, 24.11.2022

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

Ort: Mensa der Sekundarschule Beckum, Windmühlenstraße 95, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben vom 13.07., 24.08. und 22.09. sowie über die Sitzung gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung vom 27.01.2022 – öffentliche Teile –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Gebrauchstauglichkeit der Pflasterung auf dem Marktplatz Beckum nachweisen – Antrag der FWG-Fraktion vom 07.09.2022  
Vorlage: 2022/0379
- 5 Anregung nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – Erstellung eines Gutachtens bezüglich der Pflasterung des Marktplatzes Beckum und Erstellung einer Mängelanzeige an das verantwortliche Planungsbüro  
Vorlage: 2022/0378
- 6 Reinigungskonzept für den Marktplatz  
– Antrag der FDP-Fraktion vom 06.10.2022  
Vorlage: 2022/0377
- 7 Situation am Eingang beziehungsweise an der Treppe zum Gebäude Markt 2  
– Antrag der FDP-Fraktion vom 20.08.2022  
Vorlage: 2022/0380
- 8 Umgestaltung des Kirchplatzes St. Stephanus, der Straße Kirchplatz und der nördlichen Wegefläche Kirchplatz – Genehmigung der Ausführungsplanung und des Bauprogramms  
Vorlage: 2022/0358
- 9 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023
- 9.1 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Radabstellplätze an Bushaltestellen – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.11.2022  
Vorlage: 2022/0348/1
- 9.2 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Querungshilfe Zementstraße – Antrag der FWG-Fraktion vom 06.11.2022  
Vorlage: 2022/0348/2
- 9.3 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Sachstandsbericht zum Energiesparcontracting – Antrag der FWG-Fraktion vom 07.11.2022  
Vorlage: 2022/0348/6
- 9.4 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Fortschreibung des Konzepts "100% KlimaBE-wusst" – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.11.2022  
Vorlage: 2022/0348/4

- 9.5 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Zeitnahe Umgestaltung des Everkewegs (zwischen Hansaring und Paterweg) als Fahrradstraße mit beidseitigem Haltverbot – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2022  
Vorlage: 2022/0348/3
- 9.5.1 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Zeitnahe Umgestaltung des Everkewegs (zwischen Hansaring und Paterweg) als Fahrradstraße mit beidseitigem Haltverbot – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2022
- 9.5.2 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Zeitnahe Umgestaltung des Everkewegs (zwischen Hansaring und Paterweg) als Fahrradstraße mit beidseitigem Haltverbot – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2022
- 9.6 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Energetische Standards festlegen und „Sanierungsfahrplan“ aufstellen – Antrag der FWG-Fraktion vom 11.11.2022  
Vorlage: 2022/0348/5
- 9.7 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Umsetzung eines Trinkwasseranschlusses und eines fest installierten Stromanschlusses in der Vorhalle des Bahnhofsgebäudes Neu-beckum – Antrag der FDP-Fraktion vom 17.11.2022  
Vorlage: 2022/0348/7
- 9.8 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben  
Vorlage: 2022/0348
- 10 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben vom 13.07., 24.08. und 22.09. sowie über die Sitzungen gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung vom 27.01.2022 – nicht öffentliche Teile –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Vergabeverfahren des Linienbündels WAF4  
Vorlage: 2022/0388/1  
Vorlage: 2022/0388
- 4 Auftragsvergabe für den Bau von Fußgängerüberwegen an der Gustav-Moll-Straße und am Kreisverkehr Hauptstraße/Gustav-Moll-Straße  
Vorlage: 2022/0392  
Vorlage: 2022/0392/1
- 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

## **Anwesenheitsliste**

### **Anwesend**

#### Vorsitz

Peter Tripmaker

#### CDU-Fraktion

Dieter Beelmann

Manfred Dittert

Andreas Kühnel

Christoph Tentrup-Beckstedde                      Vertreter für Herrn Josef Schumacher

#### CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Aydin Ustaoglu    Vertreter für Herrn Münür Karaca

#### SPD-Fraktion

Sven Altgott    Vertreter für Herrn Ralf Högemann

Andreas Focke    Vertreter für Herrn Hubert Kottmann

#### SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Volker Nussbaum

Sven Schneider

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Peter Dennin

Justus Lütke

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Anja Samulewitsch

#### FDP-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Tobias Tarner

#### Verwaltung

Christian Denda

Uwe Denkert

Susanne Faust

Lena Herzog

Tobias Illbruck

Bernd König

Elmar Liekenbröcker

Sabine Neuhaus

Ludger Ottlips

Horst Schenkel

Thomas Wulf

### **Nicht anwesend**

#### CDU-Fraktion

Josef Schumacher

CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Münür Karaca

SPD-Fraktion

Ralf Högemann

Hubert Kottmann

## Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

### Öffentlicher Teil:

#### 1 **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Der Ausschussvorsitzende Herr Tripmaker schlägt vor, dass Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern zum Tagesordnungspunkt 8, Umgestaltung des Kirchplatzes St. Stephanus, der Straße Kirchplatz und der nördlichen Wegefläche Kirchplatz, direkt in dem Tagesordnungspunkt vorgetragen werden können.

Es werden keine Einwendungen erhoben.

Anfragen werden nicht gestellt.

#### 2 **Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben vom 13.07., 24.08. und 22.09. sowie über die Sitzung gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung vom 27.01.2022 – öffentliche Teile –**

Es werden keine Einwendungen erhoben.

#### 3 **Bericht der Verwaltung**

Herr Illbruck berichtet über folgende Themen:

##### **Feuerwehrgerätehaus mit angegliederter Rettungswache in Neubeckum**

Mit den Rohbauarbeiten wurde in der 45. Kalenderwoche begonnen. Die Maßnahme liegt im Zeitplan. Bisher wurden Aufträge in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro erteilt. Vergaben für weitere Gewerke erfolgen in der nächsten Sitzung.

##### **Neubau Sonnengrundschule in Beckum**

Es ist geplant, den Auftrag für die Projektsteuerung in der Haupt-, Finanz- und Digitalausschusssitzung am 09.02.2023 zu vergeben. Derzeit liegen die Unterlagen der Örtlichen Rechnungsprüfung zur Prüfung und Freigabe vor.

##### **Städtische Grundschule Mitte**

Die Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen. Mit dem Brandschutzingenieurbüro und der Feuerwehr wird im Moment nach einer Lösung für die Garderoben im Nebengebäude gesucht und die letzten Rechnungen angewiesen.

## **Sekundarschule**

Die Sanierung des eingeschossigen Gebäudetraktes und der Bau des Erweiterungstraktes sind abgeschlossen. Die letzten Abrechnungen werden zurzeit abgewickelt.

Herr Schenkel berichtet wie folgt:

### **Kreisverkehr am Busbahnhof**

Mit Schreiben vom 17.10.2022 bittet die Fraktion der CDU einen erneuten Sachstandsbericht zum Kreisverkehr am Busbahnhof.

Die Verwaltung wird den für ursprünglich geplanten Termin Anfang des Jahres 2022 erst im Januar 2023 durchführen. Ziel des Termins ist die behördenseitige Abstimmung der Planungen durch die beiden Fachplaner. Nach Abschluss dieser Abstimmung wird das Ergebnis der Politik zeitnah vorgestellt. Hauptursächlich für die Verzögerung ist veränderte Priorisierung von Projekten.

### **Sachstandsbericht zur B58n**

Mit Schreiben vom 18.09.2022 bittet die Fraktion der CDU um Sachstandsbericht durch einen Vertreter seitens Straßen NRW zur Thematik B58n -Ortsumgehung Beckum.

Strassen NRW teilte mit Nachricht vom 19.10.2022 mit, dass dem zuständigen Projektleiter aus personellen Gründen eine Teilnahme an den diesjährigen Ausschüssen dieses Jahr nicht mehr möglich ist. Daher wurde eine Teilnahme für den Ausschuss am 08.02.2023 in Aussicht gestellt.

### **Ersatzneubau Geh- und Radwegbrücke Im Soestkamp über die Werse (BW0024), Beckum**

Im Zuge der Bauwerksprüfung gemäß DIN 1076 im Jahr 2021, wurde bei obigen hölzernen Brückenbauwerk festgestellt, dass die Hauptträger und Belag neben äußerlich sichtbaren Mängeln auch eine innere Fäule aufweisen. Ein statisches Versagen der Gesamtkonstruktion wäre die Folge. Aus diesem Grund wird das Brückenbauwerk abgerissen und durch eine feuerverzinkte Stahlkonstruktion, ähnlich des Bauwerks westlich der Ostfelder Straße über die Angel in Neubeckum, ersetzt. Die bestehenden Widerlager werden weiter genutzt, bedürfen jedoch einer Sanierung. Auch die Böschungsbereiche in unmittelbarer Nähe der Widerlager sind nach Vorgaben der unteren Wasserbehörde des Kreis Warendorf zu sichern. Für die Demontage des hölzernen Brückenbauwerks, der Sanierung der Widerlager und der Böschungsbereiche sowie dem Neuaufsetzen der zukünftigen Stahlbrücke sind, in Abstimmung mit dem Städtischen Betrieb Beckum, die vorhandene Vegetation (Kleingehölze/Büsche) in Teilen zurückzuschneiden und auch zu roden. Weiter sind auch 4 Großgehölze zu fällen, da deren Wurzeln die Widerlager angreifen und das Geäst sowohl die Demontage als auch Montage des Brückenbauwerks stark beeinflussen. Es ist vorgesehen, die landschaftsgärtnerischen Arbeiten im Winter 2022/2023 auszuführen und gleichzeitig mit dem Ausschreibungsverfahren zu beginnen. Nach geplanter Submission und angestrebter Auftragsvergabe im I. Quartal 2023 ist

unmittelbar im Anschluss die Materialbestellung und Werkplanung des Auftragnehmers vorzunehmen. Sobald die Materiallieferung eingegangen ist, kann der Bauzeitenplan detailliert aufgezeigt und die Werkplanung umgesetzt werden. Es ist davon auszugehen, dass die werkseitige Montage innerhalb des II. Quartal 2023 erfolgt. Sobald abzusehen ist, wann mit einer werkseitigen Fertigstellung des Brückenbauwerks zu rechnen ist, wird die bisher bestehende Holzbrücke abgerissen, die Uferböschung neu gesichert und die Widerlager saniert werden. Eine Querung der Welse ist dann für gewisse Zeit in diesem Bereich nicht möglich. Als Umleitung kann das nur rund 100 m entfernte Brückenbauwerk an der Elisabeth-Straße genutzt werden.

Herr Nussbaum erkundigt sich, ob Nachpflanzungen erfolgen werden.

Herr Schenkel erläutert, dass zunächst das alte Brückenbauwerk abgerissen und durch eine neue verzinkte Stahlkonstruktion ersetzt werde. Nach Fertigstellung der Brücke werden Neupflanzungen geprüft.

Herr Liekenbröcker berichtet zu folgenden Themen:

### **Zur Sicherheit auf dem Marktplatz Beckum**

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben vom 22.09.2022 erkundigte sich Herr FV Kühnel nach regelmäßigen Einsätzen der Polizei im Bereich des Marktplatzes und insbesondere der ehemaligen Apotheke. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich die Kreispolizeibehörde um Stellungnahme gebeten.

Die Behörde teilt hierzu mit: Die Sicherheit auf dem Marktplatz ist der Polizei ein sehr wichtiges Anliegen. Der Platz unterliegt der regelmäßigen polizeilichen Bestreifung. Kontrollen hinsichtlich der dort aufhaltenden Personen sind obligatorisch.

Der Begriff eines „Angstraumes“ werde jedoch von der Polizei für den hier fraglichen Bereich aufgrund der erfassten Zahl polizeierheblicher Sachverhalte nicht verwendet. Dies ergebe sich aus folgenden Umständen:

Auch nach erfolgter Abstimmung mit dem Kriminalkommissariat Ahlen sei der Polizei keine regelmäßige Kriminalität am Standort bekannt. Registrierte Ruhestörungen lösten nicht die Einordnung als „Angstraum“ aus. Die Bezirksbeamtin werde bei ihrer Tätigkeit regelmäßig von der Einwohnerschaft angesprochen, etwa wegen Rad fahrender Personen in der Fußgängerzone. Auch bei ihr sei aber noch nie eine Anfrage bezüglich der sich auf dem Marktplatz aufhaltenden Personen eingegangen. Der Polizei sei bekannt, dass Pistazienschalen auf den Boden fallen oder lauter gesprochen werde. Man müsse jedoch berücksichtigen, dass der Standort wegen des WLAN-Empfangs von bestimmten Personengruppen favorisiert werde.

Eine Abfrage bei der Leitstelle der Polizei für den Zeitraum vom 01.08.2021 bis 28.09.2022 ergab eine Gesamtzahl von 71 Einsätzen im gesamten Bereich Marktplatz, also auf der gesamten Marktfläche und rund um den Eingangsbereich am Stadtmuseum. Diese Zahl sei als unauffällig zu bewerten. Es seien keine herausragenden Tatbestandsschwerpunkte festzustellen. In 6 Fällen seien Streitigkeiten der Einsatzgrund gewesen. In 7 Fällen handelte die Polizei aufgrund von Körperverletzungen, wobei auch Veranstaltungen in diesen Zeitraum fielen. 9 Einsätze gab es



wegen Veranstaltungen und Demonstrationen. In 3 Fällen waren Sachbeschädigungen der Einsatzgrund. In 2 Fällen gab es einen Tierbezug. 2 weitere Fälle betrafen den Einsatz wegen hilfloser Personen.

### **Lärmmessungen am Hansaring**

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben am 09.06.2022 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Lärmschutzgutachten für den Hansaring in Auftrag zu geben und bis auf Weiteres aktuelle Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zur Verkehrssituation am Hansaring zurückzustellen. Wie bereits mitgeteilt, ist die hierfür erforderliche Verkehrsmessung nach den Sommerferien durchgeführt worden. Das Büro IPW Ingenieurplanung aus Wallenhorst hat zwischenzeitlich die schalltechnische Beurteilung für den Hansaring fertiggestellt und übermittelt. Die interne Prüfung und Auswertung der Untersuchung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Untersuchung der schalltechnischen Auswirkungen einer Geschwindigkeitsreduzierung im Hansaring hat ergeben, dass es bei einer Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h zu Pegelminderungen von bis zu 3,6/3,7 dB(A) (Tag/Nacht) kommt. Eine endgültige Einordnung der Ergebnisse und eine darauf aufbauende Entscheidung erfordert laut Gutachtern aber auch immer die Berücksichtigung der Auswirkungen auf andere Straßenabschnitte im Streckennetz in Beckum.

Wie in den letzten Tagen und Wochen der Lokalpresse zu entnehmen war, hat die jüngste Entscheidung des Rates der Stadt Warendorf vom 10. November 2022 zu Gunsten einer Tempo-30-Beschränkung aus Lärmschutzgründen zu einer Reaktion des Kreises geführt. Der Landrat hat den Bürgermeister nach verkehrsrechtlicher Abstimmung mit der Bezirksregierung aus rechtlichen Gründen angewiesen, die Entscheidung des Rates zu beanstanden. Die auf Lärmschutz abgestellte Argumentation der erneuten Ratsvorlage greife nicht. Hierzu hat der Kreis im Vorfeld diverse Rechtsgründe angeführt, die gegen das Vorhaben der Stadt Warendorf sprechen. Einen politischen Spielraum erkennen die Behörden nicht an. Die Ausführungen des Sachverständigenbüros im Fall des Hansarings sowie die jüngst bekannt gewordenen Aussagen von Kreis und Bezirksregierung sind aus Sicht der Verwaltung zwingend abzugleichen. Letztere enthalten wichtige Kriterien, ob und ggfls. in welchem Umfang verkehrslenkende Maßnahmen auf dem Hansaring eingerichtet werden können. Nach Abschluss dieser Tätigkeiten erläutert die Verwaltung die Erkenntnisse in diesem Ausschuss.

### **Maßnahmen an der K25 Lippborger Straße im Bereich des Höxbergs**

Mit Schreiben vom 10.06.2021 beantragte die Fraktion Freie Wähler Gemeinschaft e.V. im Rat der Stadt Beckum die Einrichtung einer Querungshilfe an der K25 Lippborger Straße im Bereich des Höxbergs zu prüfen. Begründet wurde der Antrag damit, dass Mitarbeitende der DRK Natur- und Waldkindertageseinrichtung regelmäßig in Höhe des Tiergeheges die Lippborger Straße queren und um Verkehrssicherungsmaßnahmen bitten.

Nach Rücksprache mit dem Straßenbaulastträger schieden technische Maßnahmen aus. In den Gesprächen mit der Kitaleitung wurde deutlich, dass zum einen eine

Weisung zum Standort der Kita als erforderlich gehalten wird, da die Orientierung im Außenbereich für Besucherinnen und Besucher sowie Lieferanten oftmals als schwierig empfunden wurde. Ergänzend wurde ein Hinweis auf querenden Fußverkehr als sinnvoll erachtet.

Nach Abstimmung mit der Kreispolizeibehörde und dem Straßenbaulastträger wurden an der Lippborger Straße im Bereich der Gefällstrecke zwischenzeitlich in beide Fahrtrichtungen das Verkehrszeichen 101 StVO aufgestellt, das auf querende Fußgänger hinweist. In enger Abstimmung mit der Kitaleitung und dem Träger der Einrichtung wurde eine Beschilderung erarbeitet, die zum Standort der Natur- und Waldkindertageseinrichtung weist. Die Aufstellung sämtlicher Beschilderung ist bereits vollzogen.

### **Maßnahmen zur Gefahrenabwehr an der Straße Katharinenweg**

Nachdem am Katharinenweg zuletzt verschiedentlich Probleme bei der Entsorgung auftraten, wurde am 27.10.2022 unter Beteiligung des Fachdienstes Brandschutz und Rettungsdienst ein Ortstermin an der genannten Straße durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, dass an verschiedenen Stellen eine ausreichende Durchfahrtsbreite für große Einsatzfahrzeuge nicht gegeben war, wenn markierte Parkflächen regelkonform genutzt werden. Die Straße Katharinenweg ist als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Parken ist in dort nur in markierten Flächen erlaubt.

Da bei rechtskonformer Nutzung der Parkflächen eine konkrete Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung bestand, waren Maßnahmen erforderlich, an den betroffenen Stellen das Abstellen von Fahrzeugen technisch zu verhindern. Dazu wurden Absperrmaterial und sog. Freiburger Kegel platziert. Das Absperrmaterial wird kurzfristig ebenfalls durch Freiburger Kegel ersetzt.

Anwohnerinnen und Anwohner wurden im Rahmen von persönlichen Gesprächen sowie einer Pressemitteilung informiert.

#### **4 Gebrauchstauglichkeit der Pflasterung auf dem Marktplatz Beckum nachweisen – Antrag der FWG-Fraktion vom 07.09.2022**

**Vorlage: 2022/0379**

Herr Tripmaker übergibt das Wort an Herrn Stallmann.

Herr Stallmann äußert seitens der FWG-Fraktion unter Bezugnahme auf den Tagesordnungspunkt und den von ihr gestellten Antrag über einen Nachweis der Gebrauchstauglichkeit der neu hergestellten Pflasterung auf dem Marktplatz, dass sie mit den Ausführungen der Verwaltung und der Reinigungsleistung der Pflasteroberfläche sehr zufrieden seien. Störend sei lediglich noch der Bereich der Arkaden im Durchgang zum Kirchplatz. Kosten von circa 3.000,00 Euro für eine Reinigung der Pflasteroberfläche nach jeder Veranstaltung sei nicht zu akzeptieren, daher sollte über einen Austausch durch dunkles Pflaster nachgedacht werden.

Herr Tripmaker fragte, ob der Bericht der Verwaltung mit den Erläuterungen zur Gebrauchstauglichkeit des Pflasters akzeptiert werde und stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

Die Erläuterungen der Verwaltung zur Gebrauchstauglichkeit der Pflasterung auf dem Marktplatz Beckum werden akzeptiert. Der Antrag der FWG-Fraktion vom 07.09.2022 ist als erledigt anzusehen.

**Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 15    Nein 0    Enthaltung 0

**5      Anregung nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – Erstellung eines Gutachtens bezüglich der Pflasterung des Marktplatzes Beckum und Erstellung einer Mängelanzeige an das verantwortliche Planungsbüro  
Vorlage: 2022/0378**

Herr Illbruck führt unter Bezugnahme auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

**Beschlussvorschlag:**

**Sachentscheidung**

Die Anregung nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – Erstellung eines Gutachtens bezüglich der Pflasterung des Marktplatzes Beckum und Erstellung einer Mängelanzeige an das verantwortliche Planungsbüro – wird zurückgewiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Petenten über das Beratungsergebnis zu unterrichten.

**Kosten/Folgekosten**

Durch die Bearbeitung der Anregung nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen entstehen Sach- und Personalkosten, die der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind.

**Finanzierung**

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen    Ja 15    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0

**6      Reinigungskonzept für den Marktplatz  
– Antrag der FDP-Fraktion vom 06.10.2022  
Vorlage: 2022/0377**

Herr Tripmaker übergibt das Wort an Herrn Tarner.

Herr Tarner erklärt seitens der FDP-Fraktion unter Bezugnahme auf den Tagesordnungspunkt und den von ihr gestellten Antrag, dass ein Reinigungskonzept für den Marktplatz aufgestellt werden solle. Die Anzahl der Mülltonnen müsse während

Großveranstaltungen erhöht werden. Zudem solle die Entleerung der Mülltonnen während Großveranstaltungen als vorbeugende Maßnahme gegen Verschmutzung in kürzeren Zeitabständen werden.

Herr Stallmann äußert seitens der FWG-Fraktion, dass die Marktstände mit Schutzmatten ausgestattet werden sollten, die jeweils unter die Stände gelegt werden.

Herr Kühnel macht deutlich, dass die Marktbesicker dazu verpflichtet werden sollen, dass sie sich selber darum kümmern müssen, dass ihre Marktstände den Platz nicht verunreinigen. Alle anderen Erläuterungen zum Reinigungskonzept Marktplatz, wie von der Verwaltung berichtet, seien schlüssig.

Herr Nussbaum ergänzt, dass die SPD-Fraktion dieses ähnlich sehe wie die CDU-Fraktion. Die Marktbesicker müssen ihre Verschmutzung selber reinigen und entsorgen.

Herr Dennin äußert, dass es eine bizarre Vorstellung von uns sei, der Marktplatz könne 100-prozentig sauber gehalten werden. Aufgrund des hellen Pflasters müsse man immer mit Verschmutzung rechnen.

Herr Tripmaker fragt, ob der Bericht der Verwaltung mit den Erläuterungen zum beantragten Reinigungskonzept akzeptiert werde und stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Erläuterungen der Verwaltung zum beantragten Reinigungskonzept für den Beckumer Marktplatz und weitere Straßen der Fußgängerzone werden akzeptiert. Der Antrag der FDP-Fraktion vom 06.10.2022 ist damit abgelehnt und als erledigt anzusehen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 13    Nein 1    Enthaltung 1    Befangen 0

## **7      Situation am Eingang beziehungsweise an der Treppe zum Gebäude Markt 2 – Antrag der FDP-Fraktion vom 20.08.2022**

### **Vorlage: 2022/0380**

Herr Tarner erklärt seitens der FDP-Fraktion unter Bezugnahme auf den Tagesordnungspunkt und den von ihr gestellten Antrag, dass durch die von der Verwaltung berichteten Erläuterungen zur Situation vor dem Gebäude Markt 2, für sie erledigt sei. Zudem erkundigt sich Herr Tarner, wann die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen würde.

Herr Illbruck erläutert, dass erste Maßnahmen bereits kurzfristig gelöst werden. Über den Einbau eines Aufzugs im Gebäude Markt 2 werde im nächsten Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben berichtet.

Herr Tripmaker stellt folgenden geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

Die Erläuterungen der Verwaltung zur Situation am Eingang beziehungsweise an der Treppe zum Gebäude Markt 2 in Beckum werden akzeptiert. Der Antrag der FDP-Fraktion vom 20.08.2022 ist als erledigt anzusehen.

**Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 15    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0

**8      Umgestaltung des Kirchplatzes St. Stephanus, der Straße Kirchplatz und der nördlichen Wegefläche Kirchplatz – Genehmigung der Ausführungsplanung und des Bauprogramms  
Vorlage: 2022/0358**

Herr Tripmaker übergibt unter Bezug auf die Vorlage das Wort an Herrn Grüneberg vom Ingenieurbüro Baumgarten.

Herr Grüneberg stellt die Umgestaltung des Kirchplatzes St. Stephanus, der Straße Kirchplatz und der nördlichen Gehwegefläche Kirchplatz anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

Herr Dittert äußert, dass die Pläne zur Umgestaltung des Kirchplatzes eine ziemliche Versiegelung gegenüber dem Ist-Zustand darstellen würde und dadurch eine Vertrocknung des Bodens erfolge.

Herr Grüneberg erläutert, dass es keine komplette Versiegelung der Platzfläche gebe. Die Feuchtigkeit werde durch die Fugen des Katzenkopfpflasters und des Betungsmaterial nach unten abgeleitet und durch Stauraumkanäle aufgefangen.

Herr Stallmann fragt, wo die Fahrradständer geplant seien und ob man diese nicht auch in die Pläne mit aufnehmen könne. Zudem erkundigt sich Herr Stallmann, wo sich die Stromkästen für die Marktstände befinden.

Herr Grüneberg erläutert, dass ein bestehender Oberflurstromverteiler an der Seite zur Straße Kirchplatz sei. Ein neuer Oberflurstromverteiler sei neben dem Eingang zur Sakristei im Garten der Erinnerung eingeplant. Des Weiteren seien vier versenk-bare Unterflurelektranten vorgesehen. Einer nördlich der Kirche südlich der mittleren Grünfläche, einer vor dem Haus Nummer 7 der Straße Kirchplatz, einer am nördli-chen Gehweg nahe der Zuwegung zum Parkplatz Clemens-August-Straße und ein Unterflurelektrant befindet sich südlich der St. Stephanus Kirche unterhalb des In-tarsienfeldes. Weiter führt Herr Grüneberg aus, dass insgesamt 12 Fahrradlehnen-bügel um die Kirche zwischen den Baumscheiben eingeplant seien.

Herr Tarner äußert, dass er Nachfragen zum Garten der Erinnerung habe. Er sehe die Barrierefreiheit in diesem Bereich nicht gegeben. Es gebe einen Bruch in der Wege-führung und durch die Verlegung von Einzelplatten kommt ein Rollstuhlfahrer nicht weit. Eine Anlegung eines durchgängigen Weges in wassergebundener Bauweise sei sinnvoller. Weiter erklärt Herr Tarner, dass dieser Ort zum Verweilen sei. Jedoch gebe es keine Sitzmöglichkeiten und nur einen schmalen Weg. Herr Tarner führt weiter aus, dass das Katzenkopfpflaster im Bereich um den Drehstein eine Stolperkante für Kinder sei. Möglicherweise könne man den Drehstein 50 Zentimeter weiter nach Norden versetzen.

Herr Grüneberg erklärt, dass im Garten der Erinnerung zwei Bänke von 2,50 Meter Länge eingebaut werden. Im Bereich um den Drehstein werde Natursteinpflaster verlegt. Das Katzenkopfpflaster liege nur in den Nischen rund um die Kirche. Des Weiteren informiert Herr Grüneberg, dass die Trittplatten bereits in der Entwurfsplanung enthalten seien.

Herr Beelmann fragt, warum gerade der Überflurverteiler an der Seite zur Straße Kirchplatz nicht versenkbar sei.

Herr Schenkel erläutert, dass der Überflurverteiler aus wirtschaftlicher Betrachtung erhalten worden sei. Grundsätzlich sei es möglich, diesen zurück zu bauen.

Frau Samulewitsch fragt, warum das Regenrückhaltebecken mittig im Gräberfeld geplant sei.

Herr Grüneberg erklärt, dass es sich hierbei nicht um ein Regenrückhaltebecken im herkömmlichen Sinne handele. Dieses seien lediglich Vertiefungen, die bei Starkregen eine bestimmte Menge an Wasser aufnehmen sollen um das Wasser auf dem Grundstück zu halten und nach und nach abfließen solle.

Der Ausschussvorsitzende Herr Tripmaker stellt den Antrag einer Sitzungsunterbrechung an die Ausschussmitglieder.

Es erhebt sich kein Widerspruch.

Nach der Sitzungsunterbrechung übergibt Herr Tripmaker das Wort an Frau Hübscher.

Frau Hübscher fragt, ob dem Ausschuss bekannt sei, dass seit acht Jahren keine Denkmalschutzbehörde hinzugezogen wurde.

Herr Wittenbrink äußert, dass die minimale Eingriffstiefe 10 bis 20 Zentimeter und die maximale Eingriffstiefe 1 Meter betragen dürfe. Zudem fragt Herr Wittenbrink, seit wann Gartentörchen barrierefrei seien.

Herr Grünewald erläutert, dass die Eingriffstiefe für den Oberbau 60 Zentimeter und für das Rückhaltebecken 160 Zentimeter betrage.

Herr Schenkel erklärt, dass das Vorhaben mit Herrn Nitsche vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe abgestimmt sei. Sobald Herr Nitsche aus dem Urlaub zurück sei, werde er die entsprechenden Denkmalschutzmaßnahmen durchführen.

Herr Nussbaum äußert, dass es Einvernehmlichkeit gebe, dass der Überflurverteiler optisch kein Gewinn sei. Der Überflurverteiler müsse weg. Herr Nussbaum führt weiter aus, dass die Barrierefreiheit im Garten der Erinnerung durch die Verlegung von Trittplatten nicht gegeben sei.

Herr Kühnel fragt, wie hoch die Kosten seien, wenn der Überflurverteiler abgebaut werde.

Herr Schenkel erklärt, dass der Überflurverteiler nicht abgängig sei. Er könne auch später bei Bedarf auf der anderen Straßenseite umgesetzt und genutzt werden. Herr Schenkel führt weiter aus, dass auf Wunsch der Überflurverteiler auch zurückgebaut werden könne. Die Kosten hierfür betragen circa 5.000 Euro.

Herr Denkert macht deutlich, dass die Trittplatten auch bereits in der Entwurfsplanung enthalten seien. Er habe gerade mit den Vertretern der Kirche gesprochen und

es herrscht Konsens darüber, dass der Weg im Garten der Erinnerung, anstatt mit Trittplatten, die Decke des Weges in wassergebundener Bauweise hergestellt werde. Herr Denkert führt weiter aus, dass der Garten der Erinnerung in den Abendstunden verschlossen werden solle.

Herr Nussbaum fragt, ob es möglich sei, den Überflurverteiler in einen Unterflurverteiler auszutauschen.

Herr Schenkel antwortet, dass er wirtschaftliche sorgen habe. Die Mehrkosten betragen circa 12.000 Euro.

Herr Stallmann fragt, ob die Leitungen stromlos seien und keine Funktion haben.

Herr Schenkel antwortet, dass die Leitungen am Stromverteiler angeschlossen und am Ende jeweils Muffen gesetzt wurden.

Herr Dennin äußert, dass es Beratungsbedarf zum Beschlussvorschlag gebe. Weiter fragt Herr Dennin, ob und welche Änderungen für den Förderantrag zulässig seien, damit dieser nicht förderschädlich sei.

Herr Denkert erklärt, dass es keinen Eingriff in die Grundzüge der Planung geben dürfe. Änderungen und Ergänzungen dürfen hierbei nur von untergeordnetem Gewicht vorgenommen werden, die das der bisherigen Planung zugrunde liegende Leitbild nicht verändern oder zum Verlust des planerischen Grundgedankens führe. Der Austausch von ein paar Trittplatten und der Wegfall eines Überflurverteilers zähle eher zu geringfügigen Änderungen.

Herr Denkert macht deutlich, dass der Beschlussvorschlag wie folgt geändert werden müsse: Vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung des Denkmalschutzes und der Beseitigung des Überflurverteilers sowie anstatt der Trittplatten der Einbau einer wassergebundenen Decke.

Herr Dennin äußert, dass die Kosten für die Beseitigung des Überflurverteilers eher gering seien im Gegensatz zu den Gesamtkosten.

Herr Tarner erläutert, dass ein Friedhof ein Ort von Würde und Innehalten sei. Der jetzige Zustand des Kirchplatzes sei eine unwürdige kahle Fläche. Mit der neuen Planung habe der Platz Charakter und gibt dem Ort Würde und Funktion. Weiter führt Herr Tarner aus, dass das Pflaster die richtige Wahl sei.

Herr Tripmaker stellt folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

**Beschlussvorschlag:**

Der Kirchplatz St. Stephanus, die Straße Kirchplatz und die nördliche Wegefläche Kirchplatz in Beckum wird entsprechend der Ausführungsplanung gemäß der Beschlussvorlage 2022/0358 ausgebaut, vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung des Denkmalschutzes, der Beseitigung des Überflurverteilers zur Straße Kirchplatz und anstatt der Trittplatten im Garten der Erinnerung wird der Weg komplett mit einer wassergebundenen Decke gefertigt.

**Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 12    Nein 3    Enthaltung 0

## 9 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023

### 9.1 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Radabstellplätze an Bushaltestellen – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.11.2022 Vorlage: 2022/0348/1

Herr Tripmaker übergibt das Wort an Herrn Dennin.

Herr Dennin erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und merkt an, dass es möglicherweise ein Missverständnis zum Antrag gebe. Es solle keine großen Baumaßnahmen geben, sondern lediglich Fahrradanhänger auf städtischem Grund aufgestellt werden, damit die Fahrräder an Bushaltestellen nicht wild, sondern sicher abgestellt werden können.

Herr Kühnel äußert, dass die CDU-Fraktion diesen Vorschlag unterstütze.

Herr Nussbaum erklärt seitens der SPD-Fraktion, dass die Aufstellung von Fahrradanhänger für sinnvoll und akzeptabel halte.

Herr Stallmann äußert, es solle ein Gesamtplan mit sinnvollen Plätzen für die Aufstellung der Fahrradanhänger erstellt werden.

Herr Tarner sagt, dass die Verwaltung mit dem Radverkehrskonzept bereits ein Konzept erstellt habe, welches erstmal abgearbeitet werden solle.

Herr Denkert erläutert, dass es nicht sinnvoll sei, Fahrradanhänger einzeln irgendwo aufzustellen. Jeder Einzelfall müsse geprüft werden und darf nicht zu Lasten von Fußgängern gehen. Weiter führt Herr Denkert für eine mögliche Antragstellung aus, dass die Verwaltung beauftragt werden solle, Fahrradanhänger da aufzustellen, wo es sinnvoll und möglich sei.

Herr Schenkel äußert, die Haushaltsansätze für 2023 zu prüfen. Die möglichen Maßnahmen für die Aufstellung von Fahrradanhänger seien dem Fachdienst Tiefbau schon bekannt.

Herr Kühnel sagt, dass wir der Verwaltung vertrauen sollten.

Herr Tripmaker stellt folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wo im Stadtgebiet an Bushaltestellen eine sinnvolle und mögliche Ergänzung mit Fahrradanhänger erfolgen kann.

#### **Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 15    Nein 0    Enthaltung 0

Herr Tentrup-Beckstedde verlässt um 18:37 Uhr die Sitzung.



**9.2 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Querungshilfe Zementstraße – Antrag der FWG-Fraktion vom 06.11.2022**

**Vorlage: 2022/0348/2**

Herr Trippmaker übergibt das Wort an Herrn Stallmann.

Herr Stallmann erläutert den Antrag der FWG-Fraktion und stellt den Antrag, dass die Verwaltung eine Querungshilfe auf der Zementstraße in Höhe der Hauptzufahrt Aktivpark Phoenix prüfen solle.

Herr Tarner fragt, ob die geplante Sanierung der Zementstraße durch die Querungshilfe teurer werde würde.

Herr Schenkel erläutert, dass die Querungshilfe bislang nicht in den Planungen der Verwaltung vorgesehen sei. Es müsse geprüft werden, ob und wie die Querung der Zementstraße an der genannten Stelle verbessert werden könne. Hierfür müsse ein Ansatz von 5.000 Euro gebildet werden.

Herr Kühnel erklärt, dass die Stelle der vorgesehenen Querung kein Unfallschwerpunkt sei. Er kenne persönlich diesen Bereich und habe dort keine Probleme über die Straße zu kommen.

Herr Nussbaum merkt an, dass auch er grundsätzlich keine Probleme an dieser Stelle sehe. Eine Prüfung, ob eine Querungshilfe die Querung der Zementstraße an der genannten Stelle verbessern könne, würde er zustimmen.

Herr Trippmaker stellt folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Sanierung der Zementstraße zu prüfen, inwieweit eine Querungshilfe umsetzbar ist. Für die Umsetzung sind Haushaltsmittel von 5.000 Euro einzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 14    Nein 0    Enthaltung 0

**9.3 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Sachstandsbericht zum Energiesparcontracting – Antrag der FWG-Fraktion vom 07.11.2022**

**Vorlage: 2022/0348/6**

Herr Illbruck führt unter Bezugnahme auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Stallmann äußert, dass er mit der Berichterstattung nicht zufrieden sei. Seit der Einführung des Energieeinsparcontractings im Jahr 2013 habe es noch keine Informationen gegeben, wie hoch die Einsparpotentiale seien.

Herr Wulf erläutert, dass der zuständige Fachausschuss jährlich – wie jetzt auch – über die Einsparergebnisse informiert werde.

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

**9.4 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Fortschreibung des Konzepts "100% KlimaBEwusst" – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.11.2022  
Vorlage: 2022/0348/4**

Herr Tripmaker übergibt das Wort Herr Dennin.

Herr Dennin erklärt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unter Bezugnahme auf den Tagesordnungspunkt und den von ihr gestellten Antrag, dass sie sich für die Unterteilung des Antrages und damit für den Überblick über umgesetzte Maßnahmen aus dem Masterplan 100 % KlimaBEwusst bei der Verwaltung bedankt. Es solle ein externes Planungsbüro mit der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes „100 % KlimaBEwusst beauftragt werden, um unsere Klimaschutzziele noch schneller zu erreichen.

Herr Nussbaum äußert, dass er die Ungeduld verstehe. Es stehen jedoch, wie von der Verwaltung dargestellt, Haushaltsmittel für eine konzeptionelle Betrachtung einzelner Themenbereiche für das Jahr 2023 zur Verfügung. Das sei zunächst ausreichend. Die Kosten für ein Gesamtkonzept mit Maßnahmenkatalog solle durch die Verwaltung im Laufe des Jahres 2023 ermittelt werden.

Herr Kühnel erläutert, dass das Anliegen der Fortschreibung des Konzepts „100 % KlimaBEwusst“ berechtigt sei. Die Verwaltung habe es sehr gut deutlich gemacht, dass die vollständige Fortschreibung des Konzeptes aktuell nicht notwendig sei.

Herr Stallmann sagt, dass die FWG-Fraktion den Erläuterungen der Verwaltung anschließe.

Herr Tarner äußert, dass die FDP-Fraktion sich ebenfalls dem Verwaltungsvorschlag anschließe. Der Klimaschutz lebt von der Umsetzung der Projekte.

Herr Tripmaker stellt folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

**Beschlussvorschlag:**

Es werden keine Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2023 für ein umfassendes Gesamtkonzept mit Maßnahmenkatalog zur Fortführung des Masterplans eingestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen Ja 11 Nein 3 Enthaltung 0

**9.5 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Zeitnahe Umgestaltung des Everkewegs (zwischen Hansaring und Paterweg) als Fahrradstraße mit beidseitigem Haltverbot – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2022  
Vorlage: 2022/0348/3**

### 9.5.1 **Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Zeitnahe Umgestaltung des Everkewegs (zwischen Hansaring und Paterweg) als Fahrradstraße mit beidseitigem Haltverbot – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2022**

Herr Tripmaker übergibt das Wort an Herrn Dennin.

Herr Dennin erläutert seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unter Bezugnahme auf den Tagesordnungspunkt und den von ihr gestellten Antrag, die zeitnahe Umgestaltung des Everkewegs, zwischen Hansaring und Paterweg, als Fahrradstraße mit beidseitigem Halteverbot.

Herr Kühnel erklärt, dass er die echte Fahrradstraße ablehne und stimmt den Erläuterungen der Verwaltung zur Beschlussvorlage zu. Weiter äußert Herr Kühnel, je langsamer die Kraftfahrzeuge fahren, desto sicherer sei es für die Fahrradfahrer.

Herr Nussbaum äußert aus, dass ein Gesamtkonzept mit Einbindung der Straßen Hansaring, Südring und Dalmerweg aufgestellt werden solle. Nach Beendigung der Baumaßnahme am Dalmerweg solle noch einmal eine Prüfung erfolgen. So kann er dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Liekenbröcker erläutert aus, dass bereits im Radverkehrskonzept gutachterlich beschlossen wurde, dass Tempo 30-Zonen dem Radverkehr grundsätzlich rechtlich und technisch ausreichenden Schutz bieten. Die Ausweisung von Fahrradstraßen kann daher, je nach Verkehrsentwicklung zu einem späteren Zeitpunkt erwogen werden. Weiter führt Herr Liekenbröcker aus, dass der Everkeweg eine wichtige Verbindung aus den Wohngebieten im Süden des Stadtgebietes zur nördlich des Everkewegs gelegenen Grundschule Mitte darstellt und somit von vielen Grundschulern genutzt werde. Daher plädiert die Verwaltung, so wie im Radverkehrskonzept festgelegt und vom Rat der Stadt Beckum verabschiedet, dass die Prüfung und Einrichtung von Fahrradstraßen im Stadtgebiet Beckum mit Ausnahme der Eichendorffstraße, derzeit nicht erfolgen soll.

Herr Stallmann äußert, dass die FWG-Fraktion einer Fahrradstraße positiv gegenübersteht.

Herr Dennin sagt, dass die Grünen vom gestellten Antrag abweichen möchten und nunmehr ein beidseitiges Park- und Halteverbot eingerichtet wissen möchten.

Herr Nussbaum betont, dass die Fraktionen Gelegenheit bekommen sollten, um darüber zu diskutieren.

Herr Kühnel betont, er befürwortet ein Gesamtkonzept mit Einbindung mehrerer Straßen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Tripmaker stellt den Antrag einer Sitzungsunterbrechung an die Ausschussmitglieder.

Es erhebt sich kein Widerspruch.

Nach der Sitzungsunterbrechung stellt Herr Dennin folgenden Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt ein probeweises Parkverbot entlang des gesamten Abschnittes des Everkewegs zwischen Hansring und Paterweg und

eine Evaluation der Stadt Beckum zur Umgestaltung des Everkewegs als Fahrradstraße.

Herr Trippmaker stellt folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

**Beschlussvorschlag:**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt ein probeweises Parkverbot entlang des gesamten Abschnittes des Everkewegs zwischen Hansring und Paterweg und eine Evaluation der Stadt Beckum zur Umgestaltung des Everkewegs als Fahrradstraße durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

abgelehnt Ja 3 Nein 11 Enthaltung 0

**9.5.2 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Zeitnahe Umgestaltung des Everkewegs (zwischen Hansaring und Paterweg) als Fahrradstraße mit beidseitigem Haltverbot – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2022**

Herr Trippmaker stellt folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschlussvorschlag:**

Die Einrichtung einer Fahrradstraße in dem Everkeweg ist derzeit nicht angezeigt und im Radverkehrskonzept der Stadt Beckum nicht aufgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, bei einem signifikanten Anstieg des Radverkehrs die Einrichtung des Everkeweges als Fahrradstraße erneut zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen Ja 11 Nein 3 Enthaltung 0

**9.6 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Energetische Standards festlegen und „Sanierungsfahrplan“ aufstellen – Antrag der FWG-Fraktion vom 11.11.2022  
Vorlage: 2022/0348/5**

Herr Stallmann erklärt seitens der FWG-Fraktion unter Bezugnahme auf den Tagesordnungspunkt und den von ihr gestellten Antrag, dass ein Sanierungsfahrplan für alle Bestandsgebäude schrittweise umgesetzt werden soll.

Herr Kühnel äußert, dass grundsätzlich für jede städtische Liegenschaft der höchste Effizienzstandard angestrebt werde und daher die Erarbeitung der energetischen Standards für Neubauten überflüssig seien.

Herr Nussbaum sagt, dass jede Sanierung und jeder Neubau individuell betrachtet und abgearbeitet werden müsse.

Herr Tarner erläutert, dass Zielvorgaben allein für die Stadt Beckum nicht notwendig seien. Es müsse Gebäude für Gebäude geschaut und gehandelt werden.

Herr Tripmaker stellt folgenden geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, energetischen Standards für künftige Neu- und Erweiterungsbauten der Stadt Beckum in 2023 zu erarbeiten und ein Sanierungsfahrplan für alle Bestandsgebäude aufzustellen und schritt für schritt umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

abgelehnt Ja 1 Nein 13 Enthaltung 0

**9.7 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Umsetzung eines Trinkwasseranschlusses und eines fest installierten Stromanschlusses in der Vorhalle des Bahnhofsbauwerks Neubeckum – Antrag der FDP-Fraktion vom 17.11.2022**

**Vorlage: 2022/0348/7**

Herr Tarner erklärt seitens der FDP-Fraktion unter Bezugnahme auf den Tagesordnungspunkt und den von ihr gestellten Antrag, dass durch einen Trinkwasseranschluss und einen fest installierten Stromanschluss, Veranstaltungen im Bahnhofsbauwerk unter besseren Bedingungen stattfinden können.

Herr Stallmann äußert, dass die FWG-Fraktion die Vereine in ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstütze und daher diesem Antrag zustimmen werde.

Herr Kühnel erläutert, dass ein neues Nachnutzungskonzept des Bahnhofsbauwerks realisiert werden müsse. Aus Haftungsgründen werde der Antrag abgelehnt.

Herr Nussbaum äußert, dass das Bahnhofsbauwerk ein Sanierungsfall sei. Eine Teilsanierung sei nicht zustimmungsfähig.

Der Ausschussvorsitzende Herr Tripmaker stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

**Beschlussvorschlag:**

Die Installation eines Trinkwasseranschlusses und eines festen Stromanschlusses im Bereich der Bahnhofshalle und die dafür nötigen finanziellen Mittel werden nicht bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen Ja 11 Nein 2 Enthaltung 1

**9.8 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben**

**Vorlage: 2022/0348**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Herrn Wulf.

Herr Wulf führt unter Bezugnahme auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Rückfragen dazu erfolgen nicht. Sodann eröffnet Herr Tripmaker die Beratung unter Nennung der einzelnen Produkte des Planentwurfs zur Abstimmung.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

**Beschlussvorschlag:**

**Sachentscheidung**

Die Haushaltsansätze 2023 der in der Anlage zur Vorlage aufgelisteten Produkte mit den jeweiligen Produktkonten werden beschlossen.

**Kosten/Folgekosten**

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zugeordnet sind.

**Finanzierung**

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen    Ja 14    Nein 0    Enthaltung 0

**10    Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Herr Tarner erkundigt sich, warum die Umlaufschranke am Bahnübergang Grüner Weg so eingebaut wurde. Eine Durchfahrt mit Lastenfahrrädern sei so nicht möglich.

Herr Schenkel erläutert, die Baumaßnahme sei in enger Zusammenarbeit mit der WLE abgestimmt. Herr Schenkel führt weiter aus, dass die Baumaßnahme Bahnübergang Grüner Weg noch einmal geprüft und über das Protokoll beantwortet werde.

[Anmerkung Schriftführung: Die Anlage wurde nochmalig seitens der Verwaltung vor Ort begangen.

Eine Entzerrung der derzeitigen Situation, um auch Lastenfahrräder eine Durchfahrt zu ermöglichen, wird derzeit mit der WLE abgestimmt. Nach Abstimmung kann eine Anpassung auf Grundlage der Empfehlung für Radverkehrsanlagen (ERA) in Aussicht gestellt werden.]

Herr Tarner erkundigt sich zu den Wasserspielen am Marktplatz. Die Fontänen seien sehr niedrig und an der Bank neben dem Püttbrunnen bekomme man nasse Füße.

Herr Schenkel erläutert, dass das Ganze eine Einstellungssache sei. Die Fontänen seien unter dem Aspekt der Spielfreundlichkeit für Kinder bewusst niedriger gehalten. Zudem sei dadurch der Wasserverbrauch niedriger, weil weniger Wasser außerhalb des Fontänenfeldes spritzt. Die Verwaltung werde die optimale Einstellung noch einmal im April 2023 prüfen, wenn die Anlage wieder in Betrieb genommen werde. Herr Schenkel führt weiter aus, dass die Pumpenleistung des Püttbrunnens noch zu hoch sei. Die Verwaltung sei mit dem Unternehmen im Gespräch. Es gebe hier noch ein Abstimmungsprozess. Entweder werde die Pumpe ausgetauscht, ansonsten werde die Bank zurückgesetzt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 20.12.2022

gezeichnet  
Peter Tripmaker  
Vorsitz

Beckum, den 20.12.2022

gezeichnet  
Christian Denda  
Schriftführung